

Vorwort.

Die vorliegende Arbeit macht nicht den Anspruch, wertvolles neues Material zur Geschichte des Fürstenkriegs beizubringen, es ist dies ja wohl aus einem kleinen Archiv kaum mehr möglich. Die Briefe Böringers, im Anhang unter A, Nr. 1—12, mögen in erster Linie als ein kleiner Beitrag zur Geschichte der geschriebenen Zeitung betrachtet werden, die andern, unter B, Nr. 13—27, bringen Kleinigkeiten zum Verlauf des Krieges, und alle leisten doch vielleicht dem Geschichtsfreund den Dienst, daß sie, um mit Graßhoff zu reden, den Rahmen, den uns die Geschichtsschreiber aufspannen, mit den wechselnden Farben füllen, die das betrachtende Auge an den Gegenstand fesseln.

Die meisten Zeitungen wurden, so unbedeutend auch manchmal der Inhalt und so breit die Form sein mag, wörtlich abgedruckt, mit Ausnahme der einleitenden und Schlußformeln. Die Schreibung wurde in der üblichen Weise der heutigen angenähert, insbesondere u und v unterschieden und die im 16. Jahrhundert sich so breitmachenden Verdoppelungen von Konsonanten unterdrückt. Eine gewisse Willkür war dabei nicht zu vermeiden, da sprachliche Gründe und manchmal auch die Absicht, ein Kuriosum festzuhalten, häufig zur Beibehaltung der Schreibung der Originale führten. Große Anfangsbuchstaben wurden im allgemeinen auf Eigennamen beschränkt, die Satzzeichen nach den heutigen Regeln gesetzt.

Die unter A und B abgedruckten Zeitungen sind mir durch die Güte des Herrn Universitätsprofessors Dr. Jacob in Tübingen bekannt geworden, der mit der Ordnung des hiesigen Archivs beschäftigt ist. Für seinen freundlichst erteilten sachkundigen Rat erlaube ich mir, ihm auch an dieser Stelle den geziemenden Dank auszusprechen.

Außer den Zeitungen des Reutlinger Archivs sind mir nur noch solche zugänglich gewesen, die, aus Eßlingen stammend, im Stuttgarter Staatsarchiv unter dem Repertorium „Schmalkaldischer Bund und Krieg“ in den Büscheln 96 und 97 liegen. Sie dürften Chr. Fr. v. Stälin alle bekannt gewesen sein. Auf diese Urkunden wird mit B. 96 und B. 97 verwiesen.



Vorwort

Die vorliegende Arbeit enthält eine kritische Untersuchung der
Forschungsergebnisse der letzten Jahre in der Geschichte der
deutschen Literatur, im Besonderen der Zeit von 1800 bis 1850.
Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert: I. Die deutsche Literatur
des 18. Jahrhunderts, II. Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts,
III. Die deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts. In jedem Teil
werden die wichtigsten Autoren und Werke besprochen, und die
Entwicklung der Literatur in dieser Zeit dargestellt.

Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert: I. Die deutsche Literatur
des 18. Jahrhunderts, II. Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts,
III. Die deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts. In jedem Teil
werden die wichtigsten Autoren und Werke besprochen, und die
Entwicklung der Literatur in dieser Zeit dargestellt.

Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert: I. Die deutsche Literatur
des 18. Jahrhunderts, II. Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts,
III. Die deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts. In jedem Teil
werden die wichtigsten Autoren und Werke besprochen, und die
Entwicklung der Literatur in dieser Zeit dargestellt.

